

pfarreiblatt

7-8/2025 1. Juli bis 31. August **Katholische Pfarrei Geuensee**



Mariä Himmelfahrt

Über die Heilkraft der Kräuter

Seite 5

- 2/3 Gottesdienste
- 4 Editorial
- 5 Pfarreinachrichten/Vereine
- 8 Orgelfahrt nach Geuensee
- 9 Rückblick Firmung
- 12 Pastoralraum

Gottesdienste im Juli

Freitag, 4. Juli – Herz-Jesu-Freitag

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus
18.00 Eucharistiefeier mit Josef Mahnig

Sonntag, 6. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Eucharistiefeier mit Kaplan Stephan Stadler
Predigt: Kaplan Stephan Stadler
Opfer: Kollekte für Chance Kirchenberufe

Dienstag, 8. Juli – Rosenkranz und Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Eucharistiefeier mit Josef Mahnig
Predigt: Josef Mahnig
Opfer: St.-Josefs-Kollekte

Dienstag, 15. Juli – Rosenkranz und Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. Juli – Vorabendgottesdienst

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Predigt: Matthias Walther
Opfer: Diözesane Kollekte für Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 20. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis – in Krumbach

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Krumbach
Predigt: Matthias Walther
Opfer: Kapelle Krumbach

Dienstag, 22. Juli – Rosenkranz und Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Predigt: Marcel Bregenzer-Rutishauser
Opfer: Priesterseminar St. Beat Luzern

Dienstag, 29. Juli – Rosenkranz und Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus
18.00 Eucharistiefeier

Dienstagsgottesdienste im Juli

Wir freuen uns, dass wir im Juli unsere Dienstagsgottesdienste in unserer schönen St.-Nikolaus-Kapelle feiern können. Jeden Dienstag ausser am 2. Juli.

Herz-Jesu-Freitag

Am Herz-Jesu-Freitag, 4. Juli, wird der Rosenkranz um 17.30 Uhr vor der Eucharistiefeier um 18 Uhr gebetet.

Pfarreiblatt-Redaktion

Melden Sie bitte Jahrzeiten sowie Beiträge fürs September-Pfarreiblatt bis am 10. August dem Pfarramt.

Kontakt

Pfarramt St. Nikolaus
Kirchenstrasse 1
6232 Geuensee
041 921 22 18
pfarramt@pfarrei-geuensee.ch



Gottesdienste im August

Sonntag, 3. August

Gottesdienst fällt in Geuensee aus

Freitag, 8. August – Herz-Jesu-Freitag

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus

18.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Stephan Stadler

Sonntag, 10. August – 18. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Wortgottesdienst mit Eucharistiefeier

Predigt: Christoph Wiederkehr

Opfer: Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge

Dienstag, 12. August – Rosenkranz – Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. August – Mariä Himmelfahrt – Kräutersegnung

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Predigtgespräch: Andreas Baumeister mit Hanspeter Grüter

Opfer: Sanierung der Pfarrkirche Sörenberg

Sonntag, 17. August – Pastoralraumgottesdienst in Knutwil

10.30 Pastoralraumgottesdienst zum Schuljahresstart

Gottesdienst in Geuensee fällt aus

Dienstag, 19. August – Rosenkranz – Eucharistiefeier

Rosenkranz und Eucharistiefeier fallen aus

Mittwoch, 20. August – Schulgottesdienst 1.–6. Klasse

08.00 Schuleröffnungsgottesdienst

Gestaltung: Monika Piani, Heidi Jetzer, Rahel Sohneg, Andreas Baumeister

Sonntag, 24. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Predigt: Andreas Baumeister

Opfer: Die Dargebotene Hand

Dienstag, 26. August – Rosenkranz und Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz in der Kapelle St. Nikolaus

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. August – Eröffnung Erstkommunionweg 2026 – Apèro

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Monika Piani und Andreas Baumeister

Opfer: Caritas Schweiz

Dienstagsgottesdienste im August

Wir freuen uns, dass wir im August unsere Dienstagsgottesdienste in unserer schönen St.-Nikolaus-Kapelle feiern können. Jeden Dienstag ausser am 5. und 19. August.

Herz-Jesu-Freitag

Am Herz-Jesu-Freitag, 8. August, wird der Rosenkranz um 17.30 Uhr vor der Eucharistiefeier um 18 Uhr gebetet.

Gedächtnisse im August

Freitag, 15. August

Jahrzeit für Xaver Leu-Arnold aus St. Erhard

Sonntag, 24. August

Jahrzeit für Anna Albisser-Arnold

Ferienabwesenheit

Während der Ferienabwesenheit unseres Seelsorgers übernimmt Daniela Müller aus Oberkirch die Vertretung.

Das Büro unseres Pfarramtes ist während der Schulferien unregelmässig besetzt. Telefonisch sind wir jedoch erreichbar unter der Nummer 041 921 22 18.



Editorial

Mit offenen Augen sammeln – von der Kunst des Verzichts

Wer kennt sie nicht – die Vorfreude auf die Ferien? Besonders gross ist sie, wenn das Reiseziel wie ein kleines Paradies erscheint. Für mich war es dieses Jahr die Insel Sardinien. Auf den Fotos im Internet sah ich endlose Strände, leuchtende Steine, farbenfrohe Muscheln und feinen, weissen Sand – ein wahr gewordener Traum. Ich träumte mich an die schönsten Orte der Insel, las mich durch Reiseberichte und konnte es kaum erwarten, selbst dort zu sein.

Doch bereits bei der Lektüre stiess ich auf einen Satz, der mich innehalten liess: In Sardinien ist jede Veränderung der Sandstrände sowie die Mitnahme von Sand, Kieseln oder Quarzgestein – selbst in kleinsten Mengen – gesetzlich verboten. Bei

Zu widerhandlung drohen Bussgelder.

Es kam der grosse Moment: Barfuss standen wir am Strand. Winzige, geschliffene Quarzkiesel schimmerten in Weiss, Rosa, Grau und Bernstein – und der Impuls war stark: Wir möchten etwas mitnehmen. Einen Stein, eine Muschel, ein wenig Sand – als Erinnerung, als Zeichen einer kostbaren Zeit.

Doch schliesslich standen wir da – mit leeren Händen, aber mit offenen Augen. Und genau dort beginnt ein geistlicher Moment. Denn wir erkennen: Nicht alles, was schön ist, muss uns gehören. Nicht alles, was wir lieben, müssen wir festhalten. Manches dürfen wir einfach nur betrachten – und in Dankbarkeit loslassen.

In der Bibel sagt Jesus: «Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.»

(Nach Matthäus 6,19–21; freie Übersetzung)

Was sind diese Schätze im Himmel? Vielleicht ist es genau das: die Fähigkeit, Schönheit zu sehen, ohne sie besitzen zu müssen. Dankbarkeit zu empfinden, ohne etwas mitzunehmen. Und Ehrfurcht zu spüren vor dem, was Gott geschaffen hat.

*Daniela Müller,
Bezugsperson Oberkirch*



(Bild: CCO, Massimo Virgilio, unsplash)

Pfarreinachrichten

Erstkommunion 2026



Eröffnung: Sonntag, 31. August, 10.30 Uhr

Am 24. Juni haben Monika Piani und Andreas Baumeister die Eltern unserer Erstkommunionkinder über den Erstkommunionweg 2025/2026 informiert. Anmeldefrist für die Erstkommunionkinder ist der 26. August. Der neue Erstkommunionweg steht unter dem Motto «Unterwegs mit Jesus» und startet mit dem Familiengottesdienst am Sonntag, 31. August, um 10.30 Uhr.

Firmweg 2025/26

Starttag: Samstag, 30. August

Am 30. August startet der neue Firmweg in den Pfarreien Knutwil-St. Erhard und in Geuensee. Die Jugendlichen, welche das 17. Altersjahr erreichen, wurden mit einem Brief zum Infoabend eingeladen. Wenn auch du die Firmung machen möchtest, dieses Jahr 17 Jahre alt wirst oder älter bist, dann kannst du dich gerne bei Cony Häfliger melden: cony.haefliker@prsu.ch.

Wir freuen uns auf einen spannenden Firmweg.

Simon Koller und Cony Häfliger

Mariä Himmelfahrt

Freitag, 15. August, 10.30 Uhr

Festgottesdienst mit einem Predigtgespräch mit Hanspeter Grüter über die Heilkraft der Kräuter und mit Kräutersegnung. Legt eure mitgebrachten Kräuterbüschel auf das vor dem Altar bereit liegende Tuch.

Pastoralraumgottesdienst

Sonntag, 17. August, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Knutwil

Sommerlicher Festgottesdienst mit Verabschiedung unserer Pastoralraumleiterin Livia Wey.



Verabschiedung von Livia Wey.

Schüleröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 20. August, 8 Uhr

Der Eröffnungsgottesdienst zum neuen Schuljahr findet am Mittwoch, 20. August, um 8 Uhr statt. Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen sowie ihre Eltern sind herzlich eingeladen.

Vereine

Sonnewirbel

Familienkafi

Mittwoch, 27. August, 9 bis 11 Uhr beim alten Schulhaus



Jeweils am letzten Mittwoch im Monat bei jedem Wetter von 9 bis 11 Uhr – ausser in den Schulferien – treffen wir uns zum Familienkafi beim alten Schulhaus in der Unterdorfstrasse 1. Für ein Znüni ist gesorgt. Es sind alle Kinder mit Begleitpersonen herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

Team Familienkafi

Jubla

Sommerlager

Sommerlager vom 8. bis 18. Juli

Dieses Jahr werden wir gemeinsam ein tolles Lager unter dem Motto BATOTERO verbringen. Für was der Name steht, findet ihr im Lager sicher heraus. Wir freuen uns auf euch! Wir wünschen ein super tolles Lager.

Papiersammeln

Samstag, 30. August, ab 8 Uhr

Am Samstag, 30. August, sammelt die Jubla wieder das Papier im Dorf ein. Also denkt daran und stellt euer Papier vor 8.00 Uhr in handlichen Bündeln an den Strassenrand. Dieser Service ist gratis.

Rückblick auf das Sola 2025

Freitag, 5. September

Save the date! An diesem Abend blicken wir multimedial auf das Sola 2025 zurück. Nähere Angaben folgen.

Frauenbund

Führung und Degustation – Reise durch Reben und Wein



Dienstag, 26. August

Wir besuchen zusammen das Weingut Eichberg in Eich. Zuerst gibt es einen geführten Weingartenspaziergang mit dem Profi, welcher uns die Winzerarbeit erklärt. Im Weinkeller erfahren wir anschliessend alles, was wir schon immer über die Weinherstellung wissen wollten. Der Rundgang durch die moderne Kellerei endet im eigentlichen Herzstück – dem Barriquekeller. In der Vinothek – die eine atemberaubende Aussicht auf Reben, See und Berge bietet – wird die Degustation weitergeführt. Insgesamt werden ein Apéro-Wein und sieben Weine degustiert und zum Essen gibt es eine reichhaltige Käse-/Fleischplatte.

Treffpunkt ist am 26. August um 17.30 Uhr beim Parkplatz St. Niklaus. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Kosten:

Mitglieder Frauenbund Fr. 60.00/
Nichtmitglieder Frauenbund Fr. 70.00
Teilnehmerzahl: mind. 10 und
max. 30 Frauen

Anmelden: Per Mail an Karin Flashar
(E-Mail: karin.harm@gmx.ch) bis
spätestens Montag, 18. August. Die
Anmeldungen werden nach Eingang
berücksichtigt. Bitte meldet auch, ob

ihr fahren könntet (Anzahl Plätze angeben). Die Fahrerinnen erhalten von den Mitfahrenden eine Entschädigung.

Restwolle gesucht



Die Lismer-Frauen waren sehr fleissig und haben alle Restwolle zu Pullover, Socken oder Mützen verarbeitet und nun leider keine Wolle mehr verfügbar. Hat jemand Restwolle – Farbe, Dicke, Zusammensetzung spielt keine Rolle – vorrätig? Wenn ja, kann das Strickmaterial direkt zu Hedy Schüpfer – Grünaustrasse 12, Geuensee – gebracht werden oder man kann die Wolle auch bei ihr in den Briefkasten legen. Bitte in diesem Fall einen Zettel mit Namen beilegen, damit wir wissen, von wem die Wollspende kommt. Die gestrickten Kleidungsstücke gehen in die Christliche Ostmission und werden auch in die Ukraine gebracht. Herzlichen Dank an alle, welche Wolle für diesen guten Zweck spenden.

Chor

Chorreise 2025

Am Samstag, 16. August, wird der Chor St. Niklaus einen Ausflug nach Zürich unternehmen. Dabei stehen eine Stadtführung, eine kleine Schifffahrt und der Besuch im Schoggi-Museum Lindt auf dem Programm. Wir freuen uns auf einen gemütlichen und geselligen Anlass.

OK Chorreise Chor St. Nikolaus

Webseite



Wenn Sie Lust haben, so können Sie auf unserer Webseite jederzeit Gesangsaufnahmen des Chors aufrufen und sich über unser Vereinsleben informieren: <https://chor-st-niklaus.ch/auftritte>

Youtube

Hier gehts zu unserem Youtube-Kanal: <https://www.youtube.com/@ChorSNGeuensee/videos>

Weitere Mitteilungen

Goldene Hochzeit



Samstag, 6. September

Sie feiern dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit? Dann gratulieren wir Ihnen herzlich! Gerne laden wir Sie zum Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit am 6. September um 15 Uhr in die Kathedrale St. Urs und Viktor. Möchten Sie dabei sein? Dann melden Sie sich bis zum 15. Juli bei uns auf dem Pfarramt. Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.

Dänk dra

Sonnewirbel

Familienkafi

Mittwoch, 27. August
9 bis 11 Uhr beim alten Schulhaus

Jubla

Sommerlager
vom 8. bis 18. Juli

Papiersammeln

Samstag, 30. August

Frauenbund

Führung und Degustation –

Reise durch Reben und Wein

Dienstag, 26. August, 17.30 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Kirche.
Anmeldung ist erforderlich!

Chor St. Niklaus

Chorreise

Samstag, 16. August

Seniorinnen und Senioren

Aktivitäten im Juli:

Mittagstisch

Dienstag, 1. Juli, 11.30 Uhr
im Restaurant Lorán's

Sommerplausch

Donnerstag, 10. Juli
(Anmeldeschluss ist Freitag, 4. Juli)

Jassen

Donnerstag, 17. Juli, 13.30 Uhr
im Seniorenraum

Velofahren

Donnerstag, 24. Juli, 13.30 Uhr
beim alten Schulhaus

Aktivitäten im August:

Mittagstisch

Montag, 4. August, 11.30 Uhr
im Restaurant St. Niklaus

Tagesausflug

Dienstag, 19. August –
für Angemeldete

Jassen

Donnerstag, 21. August, 13.30 Uhr

Velofahren

Donnerstag, 28. August, 13.30 Uhr
Treffpunkt beim alten Schulhaus

Nordic Walking

Jeden Montag um 8.30 Uhr
Start am Sternenplatz

Pétanquespiel

Jeden Dienstag um 9.30 Uhr
beim alten Schulhaus

Seniorenturnen

Jeden Mittwoch um 14 Uhr
im Schulhaus Kornmatte
Während der Schulferien fällt das
Turnen aus.

Bergwandern

Tag und Uhrzeit nach Vereinba-
rung; Anmeldung bei Josef Teuber,
jt.asg@bluewin.ch, 041 920 16 04

Biken (MTB oder E-MTB)

Tag und Uhrzeit nach Vereinba-
rung; Anmeldung bei Fritz Gasser,
ritz.cornelia.gasser@bluewin.ch
oder 076 419 46 31



Sängerinnen und Sänger des Jugendchors unter der Leitung von Andreas Wüest an unserer Firmung in Geuensee.

Orgelfahrt mit Matthias Grünert durch die Region

Kantor der Dresdner Frauenkirche kommt nach Geuensee

Seit einigen Jahren führt das Unternehmen Orgelbau GRAF AG Sursee mit dem aus Bayern stammenden und an der Frauenkirche Dresden tätigen Kantor und Organisten Matthias Grünert eine Orgelfahrt in der Schweiz durch. Seit der Premiere im Jahr 2020 wurden bereits mehr als 45 Instrumente vorgestellt.

Eine Orgelfahrt ins Wauwilermoos, ins Michelsamt und ins Surental – dies sind vier Stationen in vier Tagen. Elf Konzerte an Instrumenten verschiedener Stilrichtungen, in architektonisch und akustisch sehr unterschiedlichen Kirchen. Eine musikalisch künstlerische Herausforderung für den Kantor der Frauenkirche Dresden, welcher er sich sehr gerne stellt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen gespannt sein auf einen bunten Strauss an Orgelwerken, gepaart mit der eigenen Spielfreude von Matthias Grünert. Die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher erwartet Hörgenuss vom Feinsten.



Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck. 2004 wurde Grünert als erster Kantor an die wiederaufgebaute, barocke Frauenkirche Dresden berufen. Im Januar 2005 trat er dieses Amt an.

Die 30- bis 60-minütigen Konzertprogramme sind auf die Besonderheiten der jeweiligen Orgeln abgestimmt. So ist kein Werk der verschiedenen Komponisten an diesem Wochenende doppelt zu hören. Es lohnt sich daher, die Konzerte nacheinander zu besuchen.

Mit dieser musikalischen Reise will der Organist die Einzigartigkeit und Vielfalt der Königin der Instrumente erlebbar machen. Auf dieser Orgelfahrt erscheinen keineswegs nur symphonische Instrumente grosser Kirchen. Auch kleine, historische Instrumente, liebevoll gepflegte und sanierte Preziosen haben es dem Kantor der Frauenkirche Dresden angetan. Im Kontext mit der Architektur des Raumes, der Kunstfertigkeit des Erbauers, der musikalischen Stilepochen und dem Können des Organisten, die passende Registrierung zusammenzustellen, entstehen in den einzelnen Konzerten sehr individuelle Klangerlebnisse.

In diesen vier Tagen und elf Konzerten erklingen 76 verschiedene Orgelwerke, und sicher das eine oder andere als Zugabe. Alle Konzerte haben freien Eintritt. Zur Deckung der Unkosten wird freundlich um eine Kollekte gebeten.

In Geuensee wird das Konzert auf Grossleinwand übertragen.

Evelyn Kaufmann

Die Konzerttermine

Donnerstag, 28. August 2025

19.00 Uhr Egolzwil – kath. Pfarrkirche Herz Jesu (40 Min.); ab 18.30 Uhr Künstlergespräch mit Apéro;

20.30 Uhr Sursee – reformierte Kirche (40 Min.);

Freitag, 29. August 2025

16.30 Beromünster – Stiftskirche (40 Min.)

18.00 Uhr Neudorf – St. Agatha (30 Min.);

19.30 Uhr Beromünster – kath. Pfarrkirche St. Stephan (50 Min.);

Samstag, 30. August 2025

17.00 Uhr Schwarzenbach – kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul (25 Min.)

18.30 Uhr Pfeffikon – kath. Pfarrkirche St. Mauritius (45 Min.);

20.00 Uhr Menziken – kath. Pfarrkirche St. Anna (60 Min.)

Jubiläumskonzert 50 Jahre Graf Orgel Menziken! Anschliessend Künstlergespräch mit Apéro

Sonntag, 31. August 2025

16.30 Uhr Geuensee – kath. Pfarrkirche St. Nikolaus (35 Min.)

Jubiläumskonzert 40 Jahre Graf Orgel Geuensee! Ab 16.00 Uhr Künstlergespräch mit Apéro;

18.00 Uhr Winikon – kath. Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt (35 Min.);

19.00 Uhr Triengen – kath. Pfarrkirche St. Laurentius (60 Min.)

Firmung der Pfarreien Geuensee und Knutwil-St. Erhard

Beeindruckt von den jungen, engagierten Menschen

Ein Freudentag für 19 junge Menschen aus Geuensee und Knutwil-St. Erhard. Sie empfangen am 24. Mai in der Pfarrkirche Geuensee von Abt Christian Meyer, Engelberg, das Sakrament der Firmung. Der Firmspender erinnerte: «Das Sakrament der Firmung stärkt das Vertrauen.»

Rebekka Dahinden begleitete mit Simon Koller die anwesenden jungen Frauen und Männer auf ihrem Firmweg. Sie meinte zur Begrüssung: «Mit dem Firmesakrament bestärken wir euer Engagement und die Arbeit jedes Einzelnen während der Zeit der Vorbereitung auf die Firmung.» Zwei Firmandinnen blickten auf ihren Firmweg zurück: «Das war für mich der Moment, die Frage zu klären, bin ich bereit für dieses Sakrament und bereit, zur Kirche Ja zu sagen?» Die 19 Jugendlichen haben sich alle dazu entschieden. Als besonders bereichernd nannten sie die Diskussionen in der Gruppe und den Besuch bei Abt Christian im Kloster Engelberg mit einem persönlichen Gespräch. Ein Danke gab es auch für die Begleitung der Patinnen und Paten und der Familien.

Stärkung für das Leben

Einleitend zur Firmung erinnerte Abt Christian: «Das Sakrament ist eine Stärkung für das Leben, um Mut aufzubringen, Verantwortung zu übernehmen und Neues zu wagen.» Der Firmspender erwähnte: «Dieser Moment bestätigt auch, ihr seid nicht nur in eurer Familie gut aufgehoben, ihr seid auch ein willkommenes Mit-



19 junge Menschen waren bereit für das Sakrament der Firmung und bestärkten so ihr Ja zum Glauben und zur Kirche.

glied in der kirchlichen Familie. Dies bedeute, sich für Mitmenschen zu engagieren und für andere da zu sein, ganz wie es Jesus vorlebte.» Mit den Worten «Sei besiegelt mit den Gaben Gottes und des Heiligen Geistes» spendete Abt Christian das Sakrament. Der Firmgottesdienst wurde vom Jugendchor Sursee, Leitung Andreas Wüest, begleitet. Beim anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit, auch mit Abt Christian ins Gespräch zu kommen. Bevor er sich wieder Richtung Engelberg verabschiedete, versicherte er: «Ich bin sehr beeindruckt von den jungen, engagierten Menschen, die das Sakrament der Firmung empfangen.»

Werner Mathis, Sursee
(Text und Fotos)



Bei der Spendung des Firmesakraments hat Abt Christian mit allen Neugefirmteten persönliche Worte ausgetauscht.

Wenn Unerwartetes zur Kreativität verhilft

Der zuverlässige Zufall

Manchmal sind es unerwartete Begegnungen oder Gespräche, welche die besten Ideen liefern. Warum es sich lohnt, dem Zufall zu vertrauen.

Die letzten Tage war ich viel unterwegs, habe in St. Gallen und Winterthur, in Basel, Rheinau und Tengen vor Publikum gelesen. Ich habe etliche Stunden in fahrenden Zügen und wechselnden Hotelbetten verbracht und zu wenige Stunden schlafend. «Gehst du jetzt schlafen?», fragte mich eine Bekannte, die ich am Bahnhof getroffen und der ich genau das auch erzählt hatte. Ich seufzte und sagte, ich könne erst schlafen, wenn ich meine Kolumne geschrieben habe. Und was da rein soll, sei noch ein Geheimnis. Wahrscheinlich wollte ich sagen, dass mir das ein Rätsel sei, aber mein müder Kopf machte ein Geheimnis daraus. Immerhin, dachte ich auf dem Weg zum Tram, bin ich dem Thema damit schon auf der Spur. Wie aus Ideen Kolumnen werden oder gar ein Roman, das weiss ich: Ich setze mich hin, schreibe eine erste Fassung und überarbeite den Text, bis er sitzt. Bis ich den Eindruck habe, dass ich meine Gedanken verständlich formuliert habe. Aber wie kommen die Ideen zu mir?

Wo die Ideen herkommen

Diese Frage ist mir in den letzten Tagen wiederholt begegnet: Woher kommen die Ideen? Ich habe mehr als eine Antwort auf diese Frage. Manchmal schnappe ich eine Geschichte auf. Manchmal lese ich etwas, das etwas auslöst wie ein Kitzeln, und ich weiss: Dem muss ich nachgehen. Mein liebster Helfer ist der Zufall. Er taucht zuverlässig im-

mer wieder auf. Gestern hatte der Zufall die Form eines älteren Paares, das nach der Lesung auf mich zukam. «Raten Sie, was ich von Beruf bin, also war, ich bin pensioniert», sagte der Mann. Ich hatte während der Lesung gesagt, dass die Berufe, die wir wählen, einiges über uns sagen, uns aber auch formen. «Bäcker? Landwirt? Geologe?», habe ich geraten, alles falsch. Er sei Ingenieur, sagte der Mann, er habe Dieselmotoren für Containerschiffe gebaut.

Mitten im Atlantik

Ich war baff. Erst vor Kurzem habe ich angefangen, über Atlantiküberquerungen und Frachtschiffe zu recherchieren. Ich möchte wissen, wie es sich anfühlt, auf einem riesigen Schiff mitten im Atlantik zu sein. Von dieser Recherche weiss noch kaum jemand. Wie also wussten die beiden, dass mich das brennend interessiert? In den nächsten Minuten entstand ein kurzes, intensives Gespräch: Wie ist es auf einem Frachtschiff? Ist das anders als auf einem Kreuzfahrtschiff? («Kannst du gar nicht vergleichen!») Was macht den

Unterschied aus? («Auf dem Kreuzfahrtschiff hast du drei getrennte Welten: die Passagierwelt, die Hotelwelt, die nautische Welt. Als Passagier bekommst du nichts mit von der nautischen Welt. Auf dem Frachtschiff bist du mitten in der nautischen Welt.») Wir haben über Wellengang und Stürme gesprochen, die Frau hat erzählt, wie sie einmal buchstäblich von einem Schiff auf das andere geworfen wurde. Springen sei nicht möglich gewesen, die Wellen so gross, also habe sie die Augen geschlossen und sich werfen lassen. Und der Mann erzählte, wie er einmal in einem Sturm verschollen ist, wie er seekrank war. Die Frau, wie sie fast verzweifelt ist, weil sie ihn tagelang nicht erreichen konnte. Wie die beiden auf die Idee gekommen sind, mich genau an diesem Abend in diesem kleinen Dorf in der Nähe von Schaffhausen anzusprechen, mir diesen Blick in ihr Leben zu gewähren, bleibt ein Geheimnis. Aber wie so oft: Auf den Zufall ist Verlass. Und ich gehe nun schlafen.

Mariann Bühler





Das Ritiro Terra Vecchia öffnet seine Türen zum Kennenlernen. Bild: S. Stam

Verein Ritiro Terra Vecchia
Offene Tore und Türen

Terra Vecchia ist ein Weiler im Centovalli TI. Hier gestaltet ein Verein mit Sitz in Luzern christliche spirituelle Angebote. Wer Ort und Leute kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, einige Stunden oder Tage in Terra Vecchia zu verbringen und im Rhythmus des Ortes mitzuleben: gemeinsame Tätigkeiten im und um das Haus, Gebete im Stil von Taizé, zusammen kochen und essen, Gespräche oder Spaziergänge.

So, 10.8. bis So, 17.8., Anmeldung für Essen und Übernachtung: josef.moser@ritiro.ch oder 041 240 34 06 | Kosten nach Dauer und Einkommen | Infos unter ritiro.ch > Angebote

Antoniushaus Mattli Morschach
Verbunden im Tanz

Im Tanz können sich Musik, Körper, Seele und Geist verbinden. Auf dem Programm stehen einfache, repetitive Choreografien zu aktuellen christlichen Lobliedern und zu klassischer Musik. Die Teilnehmenden lernen die Tänze langsam kennen und tanzen sie später beschwingt im Kreis. Darüber hinaus ist auf Wunsch auch Raum für eigene Bewegungen, eigene Ideen und die eigene Ausdrucksweise.

Sa, 16.8., 09.45 bis So, 17.8., 15.15, Antoniushaus Mattli Morschach | Leitung: Silvia Schambron-Leu | Kurskosten: Fr. 210,- zzgl. Kost und Logis | Anmeldung bis 18.7. an info@antoniushaus.ch | antoniushaus.ch

Kapuzinerkloster Wesemlin
Kräutersträusse binden

An Mariä Himmelfahrt (15.8.) werden vielerorts Kräuter gesegnet. Das Kapuzinerkloster Wesemlin lädt dazu ein, gemeinsam im Kapuzinergarten Kräutersträusschen zu binden und so der Heilkraft Gottes in der Schöpfung auf die Spur zu kommen. Die Sträusschen werden im Gottesdienst vom 15. August (10.00 Uhr) im Kapuzinerkloster gesegnet und verteilt.

Mi, 13.8., 09.00–11.00 und 14.00–16.00; Do, 14.8., 09.00–11.00 | Anmeldung nötig bei Br. Paul Mathis, 079 284 97 53



Sträusse binden für die Segnung an Mariä Himmelfahrt. Bild: unsplash

Romerohaus Luzern
Ein Morgen in Achtsamkeit

Im Rummel des Alltags spüren viele Menschen eine Sehnsucht nach Stille. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume: Der eigene Leib wird durchlässig und wach. Die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Der Geist schenkt Momente der Klarheit. Verschiedene Übungen der Achtsamkeit helfen, sich wieder zu verwurzeln und die Verbindung mit dem Göttlichen zu erfahren: Sitzen im Stil des Za-Zen, Leibarbeit, Shibashi-Qi Gong. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt. Auch das Frühstück gehört dazu.

Sa, 23.8. | 11.10. | 13.12., jeweils 07.15–12.15, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Leitung: Bernadette Rügsegger | Kosten: Fr. 25,- bis Fr. 40,- (Selbstestschätzung) inkl. Frühstück | Anmeldung bis Do davor an shibashi@bluewin.ch oder 041 280 41 26

Kleines Kirchenjahr

Maria aus Magdala

Am 22. Juli gedenkt die katholische Kirche der heiligen Maria aus Magdala, auch Maria Magdalena genannt. Ihr Name verweist auf den Ort Migdal am See Genezareth. Alle vier Evangelien erwähnen Maria aus Magdala namentlich. Sie gehörte zur Gefolgschaft Jesu, war Augenzeugin der Kreuzigung und am Ostermorgen Erstzeugin der Auferstehung.

Hartnäckig hält sich das Bild von Maria Magdalena als reuiger Sünderin, der von Gott vergeben wird. Diese Deutung geht auf Papst Gregor I. zurück. Er legte im sechsten Jahrhundert die Aussage, Jesus habe ihr sieben Dämonen ausgetrieben (Lk 8,2), nicht als Krankheit, sondern als Sünde aus und setzte Maria aus Magdala mit der namenlosen «Sünderin» (Lk 7,36–50) gleich. Diese Deutung bestimmte zunehmend das Bild Maria Magdalenas in der katholischen Kirche. Mit diesem Blick war es möglich, ein erotisches Element in die Sakralkunst einzufügen. Die vermeintliche Sünderin wurde auch dazu benutzt, um zu verdeutlichen, dass Gott allen Sünder:innen verzeiht, die ehrlich bereuen.

Papst Franziskus wertete den Gedenktag Maria Magdalenas 2016 zum Festtag auf und stellte sie liturgisch den Aposteln gleich. sys



Maria aus Magdala gilt als Zeugin der Auferstehung.

Bild: Duccio di Buoninsegna/wikimedia commons

Für eine lebendige Katechese

Miteinander unterwegs

Tagtäglich sind Religionslehrpersonen im Pastoralraum Region Sursee im Einsatz: Sie unterrichten am Lernort Schule oder in der Pfarrei, gestalten ausserschulische Angebote, bereiten Feiern und Gottesdienste vor, begleiten Kinder und Familien. Sie öffnen Räume für Fragen nach dem Leben und dem Glauben, schaffen Gelegenheiten zum Staunen, zum Nachdenken und zum Erleben von Gemeinschaft. Religiöse Bildung ist dabei weit mehr als Wissensvermittlung: Sie ist Beziehungsarbeit, Lebensbegleitung und ein gemeinsames Suchen nach Sinn und Halt.

Damit diese wichtige Aufgabe auch in Zukunft verlässlich und gut abgestimmt gelingt, haben wir in den letzten Monaten gemeinsam viel bewegt. In diesem Artikel geben wir

Einblick in aktuelle Entwicklungen in der Katechese.

Harmonisierung der Katechese

Mit der Strategie 2030 schuf der Kirchgemeinerverband Region Sursee die Grundlagen und Rahmenbedingungen für eine verstärkte Zusammenarbeit. Im Bereich Katechese bedeutet das: Die Anstellungen erfolgen neu über den Kirchgemeinerverband und nicht mehr über die einzelnen Kirchgemeinden. Die dafür nötige Bestandesaufnahme zeigte auch, wie vielfältig und wertvoll die katechetische Arbeit in den fünf Pfarreien ist. Durch diesen Prozess sind wir Katechetinnen näher zusammengerückt – das stärkt uns für die weitere inhaltliche Zusammenarbeit.

Fachkreis Kinder & Familien – gemeinsam denken, planen, wirken

Neu bilden sich auf Ebene des Pastoralraums sogenannte Fachkreise. Die Katechese ist dem Fachkreis Kinder & Familien zugeordnet und bildet darin einen Schwerpunkt – neben der Tauf- und Familienpastoral. Geleitet wird der Fachkreis durch die Standortverantwortlichen der Katechese: Heidi Jetzer (Nottwil), Cony Häfliger (Oberkirch und Oberstufe Sursee), Liselotte Frei (Sursee), Andreas Baumeister (Geuensee), Karin Zürcher (Knutwil-St. Erhard) und Matthias Walther (Koordination des Fachkreises). Gemeinsam planen, entwickeln, koordinieren und reflektieren wir unsere Arbeit.

Für das Schuljahr 2025/26 bildet sich eine Projektgruppe, die das Ziel hat, die Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter zu reflektieren und neue, sinnvolle und hilfreiche Impulse zu entwickeln. In dieser Projektgruppe engagieren sich: Antoinette Longobardi-Beeler, Gerda Kaufmann, Andreas Baumeister und Matthias Walther.

Team im Wandel

Am Ende dieses Schuljahres dürfen wir drei Religionslehrpersonen verabschieden und herzlich verdanken: Carina Wallimann, Jacqueline Lienhard und Simon Koller.

Zugleich freuen wir uns, drei neue Kolleginnen im Team willkommen zu heissen: Rahel Sohneg, Beatrice Grüter und Melanie Schuler. Wir wünschen euch einen guten Start und viel Freude bei eurer Arbeit!



Religionsunterricht eröffnet Räume für Fragen zum Leben und Glauben.

*Karin Zürcher und
Matthias Walther*

Wechsel im Pastoralraum

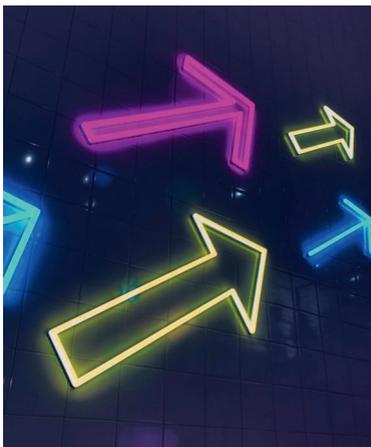
Vorbereitungen für Nachfolge laufen

Im Pastoralraum stehen personelle Veränderungen bevor. Der Übergang wird sorgfältig vorbereitet, um Kontinuität und gute Betreuung zu gewährleisten.

Der Wandel macht auch vor dem Pastoralraum nicht halt: Im August wird die bisherige Pastoralraumleiterin Livia Wey ihre Tätigkeit beenden. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für eine geregelte Nachfolge. Aktuell befindet sich das Bewerbungsverfahren für zwei Leitungsstellen in vollem Gange – gesucht werden je eine Person für die administrative und eine für die pastorale Leitung. Diese werden künftig gemeinsam mit einem leitenden Priester und der Leitungsassistentin den Pastoralraum führen.

Koordinationsstelle in Sursee vor neuer Besetzung

Für die zu besetzende Koordinationsstelle in Sursee fanden bereits Bewerbungsgespräche statt. Die Zeichen



(Bild: CC0, Carlota Blunarova, unsplash)

stehen gut: Es besteht berechnete Hoffnung, dass diese Position im Herbst erstmals besetzt werden kann. Damit wird die Pfarrei Sursee über eine zentrale Ansprech- und Vernetzungsperson verfügen, die sich den Anliegen der Menschen vor Ort annimmt. Zu ihren Aufgaben in der Pfarrei Sursee gehören unter anderem:

- die Pflege und Unterstützung der Freiwilligenarbeit
- die Begleitung von Pfarreigruppen und Angeboten
- gelebte Traditionen kennenzulernen und wo es sinnvoll ist weiterzuentwickeln
- die Terminplanung und Mitgestaltung von Aktivitäten und Anlässen

Übergangszeit wird gemeinsam mit dem Bistum gestaltet

Bis zur definitiven Neubesetzung der Leitungsstellen ist eine Regelung für die Vakanzzeit notwendig. In enger Absprache mit dem Bistum werden derzeit verschiedene Optionen geprüft. Geeignete Personen werden angesprochen, um die Leitung ad interim zu übernehmen. Ziel ist es, dem Pastoralraum auch in dieser Übergangsphase eine tragfähige und verantwortungsvolle Führung zu sichern. Eine entsprechende Lösung soll rechtzeitig vor dem Weggang von Livia Wey gefunden und kommuniziert werden.

*Livia Wey, Pastoralraumleiterin
Thomas Arnet, Präsident des Kirchengemeindeverbands Region Sursee*

News

Treffpunkt Café

**Freitag, 4. Juli, 9.00–11.00 Uhr,
Pfarrhausgarten,
Rathausplatz 1, Sursee**

Alle sind willkommen, speziell Geflüchtete. Wir treffen Menschen, tauschen Ideen aus, diskutieren Herausforderungen.

Bringen Sie Ihre kleinen Kinder mit. Der Treffpunkt ist kostenlos.

Bei Fragen: Soziale Arbeit der Kirchen, 041 926 80 64

Gottesdienst mit Old Time Jazz



(Bild: CC0, unsplash)

**Sonntag, 6. Juli, 10.30 Uhr,
Pfarrkirche Oberkirch**

Sie sind herzlich zum Gottesdienst mit der Unicorn Jazz Band eingeladen. Erleben Sie eine inspirierende Mischung aus Spiritualität und dem swingendem Old Time Jazz.

Ausflug für Armutsbetroffene

Freitag, 8. August

Menschen mit einer KulturLegi können für Fr. 5.– pro Person an einem Ausflug teilnehmen.

Weitere Informationen und Anmeldung: Soziale Arbeit der Kirchen, 041 926 80 64, sursee@sozialearbeitderkirchen.ch, 077 437 67 74

Schweizerischer Frauenbund streicht «katholisch» aus dem Namen

«Katholisch» anders definieren?

«Frauenbund Schweiz» statt «Schweizerischer Katholischer Frauenbund». Darunter der Claim «überraschend anders katholisch». Diesem Namen stimmten die Delegierten des Frauenbunds Ende Mai mit grosser Mehrheit zu.

Die Ankündigung hatte medial grosse Wellen geschlagen: Für die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF) lag ein Antrag vor, den Begriff «katholisch» aus dem Namen zu streichen. Er stammte vom Verbandsvorstand selbst. Der Vorschlag stiess auch auf Widerstand.

Umso überraschender war das klare Resultat: An der Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Visp sprachen sich 153 Frauen für die Namensänderung aus, 5 votierten dagegen. Zum Namen gehört verbindlich der Claim «überraschend anders katholisch».

Negativ behaftet

Der bisherige Name sei schwerfällig, das Kürzel SKF werde nicht verstanden. Der Begriff «katholisch» sei negativ behaftet und werde von 80 Prozent der Bevölkerung mit Klerikalismus und Missbrauch in Verbindung gebracht, sagte Katharina Jost (Dagmersellen), die gleichentags zur Co-Präsidentin des Frauenbunds gewählt wurde, vor der Abstimmung. Sie betonte, dass sich am Inhalt und an der Werthaltung des Frauenbunds nichts ändern werde. Der Frauenbund stehe weiterhin für «ein gutes Leben für alle» ein. Doch «wir schaffen es nicht, «katholisch» positiv nach aussen zu tragen. Wir glauben, Jesus Christus würde sagen: Nicht am Namen erkennt ihr sie, sondern an den Taten», so Jost. Die christlichen Werte und die Ver-



Mit 153 zu 5 Stimmen beschlossen die Delegierten des Frauenbunds, das «Katholisch» nicht mehr im Namen des Dachverbands zu tragen. Bild: Aya Baalbaki

Was macht Luzern?

Der Frauenbund Schweiz ist in 17 Kantonen aktiv. 12 dieser Kantonalverbände führen den Begriff «katholisch» noch in ihrem Namen; Luzern als einziger das alte, nun nicht mehr existierende Kürzel «SKF» des Dachverbands.

Was der Namenswechsel zu «Frauenbund Schweiz für den SKF Luzern heisst, ist offen. «Wir werden uns die nötige Zeit nehmen und darüber diskutieren», sagt Präsidentin Patricia Steiner (Sursee).

In den anderen Zentralschweizer Kantonen kam «katholisch» schon vor dem Namenswechsel auf nationaler Ebene nicht mehr in der Verbandsbezeichnung vor. Sie heissen Frauenbund Obwalden, Nidwalden und Uri, Kantonaler Frauenbund Schwyz und Zuger Kantonaler Frauenbund.

wurzelung in der katholischen Kirche wurden weder von Befürworterinnen noch von Gegnerinnen der Namensänderung in Frage gestellt: «Wir sind immer noch Christinnen», «endlich schliessen wir niemanden mehr aus», argumentierten Erstere. «Wir wollen unser katholisches Selbstverständnis nicht aufgeben», «katholisch ist unser Fundament, die Quelle unserer Inspiration und Werte», antworteten die Gegnerinnen.

Das «K» fehlt heute schon

Der neue Name gilt nur für den nationalen Dachverband. Die Kantonalverbände und die Ortsgruppen sind in ihrer Namensgebung frei. Nur 11 Prozent der 540 Ortsvereine tragen das «K» im Namen. An der DV wurde zudem Simone Curau-Aeppli nach neun Jahren als Präsidentin verabschiedet. Pia Viel (Aargau) leitet den Frauenbund neu zusammen mit Katharina Jost im Co-Präsidium. *Sylvia Stam*

Kirchliche Wahlen 2026

Zwei Synodalratsmitglieder kandidieren nicht mehr

2026 ist im Kanton Luzern ein kirchliches Wahljahr. Die Behördenmitglieder der Kirchgemeinden und der Landeskirche werden neu gewählt. Im Synodalrat, der Exekutive der Landeskirche – vergleichbar mit dem Regierungsrat auf politischer Ebene – kommt es dabei zu zwei Wechsell. Renata Asal-Steger (Luzern) und Armin Suppiger (Kriens) kandidieren nicht mehr.

Asal-Steger (65) gehört dem Synodalrat seit 2010 an und präsidierte diesen 2016/17 und 2020/21. Sie ist zuständig

für das Ressort «Bistum Basel, landeskirchliche Instanzen». Suppiger (62) kam 2016 in den Synodalrat und führt das Ressort Finanzen.

Der Synodalrat zählt neun Mitglieder. Sieben von diesen stellen sich 2026 erneut zur Verfügung: Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch, seit 2012), Sandra Huber (Willisau, 2018), Thomas Räber (Gelfingen, 2018) Nana Amstad-Paul (Emmen, 2021), Karin Wandeler-Wüest (Schenkon, 2021), Simone Parise (Luzern, 2024) und Claudio Spescha (Malters, 2024).



Renata Asal-Steger und Armin Suppiger treten nächstes Jahr aus dem Synodalrat zurück.

Bilder: Roberto Conciatori

Pastoralraum Hitzkirchertal
Zwischenlösung für Leitung

Diakon Hanspeter Vonarburg leitet ab 1. Juli ad interim und in einem 50-Prozent-Pensum den Pastoralraum Hitzkirchertal. Dessen bisherige Leitung, Diakon Daniel Unternährer und Priester Markus Fellmann, verlässt Hitzkirch im Sommer und wechselt im September in den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal. Vonarburg (73) hat vielfältige Seelsorge-Erfahrung. Unter anderem war er Pfarreileiter im heutigen Pastoralraum Emmen-Rothenburg und Leiter der Notfallseelsorge/Careteam im Kanton Luzern. Seit der Pensionierung ist er teilzeitlich im Pastoralraum Wasseramt Ost, Solothurn, tätig.

Kirche unterstützt
Lastwagen für Ukrainehilfe

Die katholische Kirche im Kanton Luzern unterstützt mit 20 000 Franken den Kauf eines kleinen Sattelschleppers, um Hilfsgüter in die Ukraine zu transportieren. Der Betrag gehe an den Verein Ukrainehilfe Zentralschweiz, heisst es in einer Medienmitteilung vom 19. Mai. Dieser Verein liefert Hilfsgüter für den Wiederaufbau, erbringt Leistungen vor Ort und unterstützt Organisationen wie Einzelpersonen. Im Herbst 2024 ermöglichte die Kirche bereits den Kauf eines Löschfahrzeugs für die Ukraine. Sie hilft im gleichen Umfang regelmässig auch im Inland.



Die Ärztin Caroline Albrecht aus Malters ist neu im Präsidium der Jubla Schweiz.

Bild: Jubla

Jungwacht Blauring Schweiz
Luzernerin neu im Präsidium

Caroline Albrecht aus Malters und Luca Belci aus Wettingen bilden das neue Co-Präsidium von Jungwacht Blauring (Jubla) Schweiz. Albrecht gehörte bereits dem Vorstand an, Belci dem Co-Präsidium. Sie wurden an der Delegiertenversammlung des Kinder- und Jugendverbands vom 24. Mai in Luzern gewählt bzw. bestätigt. Verabschiedet aus dem Vorstand und Co-Präsidium wurde Stephanie Bamert aus Luzern.

Caroline Albrecht (32) ist Ärztin und hat ihre Wurzeln in der Jubla Pfyng TG und im Kantonalverband der Jubla Thurgau. Sie freut sich, gemeinsam mit vielen engagierten Menschen die Zukunft der Jubla mitzugestalten, sagte sie an der Versammlung. «Es ist beeindruckend, was mit ehrenamtlichem Engagement auf die Beine gestellt werden kann.»



Best-of aus allen Pfarreiblättern

www.skpv.ch/kiosk

So ein Witz!

Zwei Propheten treffen sich. Bei der Begrüssung geben sie sich die Hand und schauen sich in die Augen. Sagt der eine zum andern: Dir geht's gut, wie geht's mir?

AZB 6232 Geuensee

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, 6232 Geuensee
pfarramt@pfarrei-geuensee.ch, 041 921 22 18

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Geuensee,
Kath. Pfarramt, 6232 Geuensee
Redaktion: Kath. Pfarramt Geuensee
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Menschen in Geuensee



Auch das ist Geuensee: Der Weiler Krumbach auf rund 700 Metern Höhe mit der Wendelinskapelle von 1576. Aufnahme von 2014.

Fotograf: Ueli Meyer

Lebensräume